

## **Sprachkritik in der Öffentlichkeit**

Organisation: Andreas Osterroth & Anne Diehr (beide RPTU Kaiserslautern-Landau)

In aktuellen öffentlichen Debatten gibt es zahlreiche Kontroversen um sprachkritische Themen. Außerdem lassen sich eine zunehmende Abkehr von sprachkritischen Bemühungen und verstärkt ablehnende Einstellungen hinsichtlich bereits etablierter Konzepte beobachten, z.B. in Bezug auf antidiskriminierenden Sprachgebrauch (vgl. u.a. Schnick 2019; Stefanowitsch 2021).

Während die linguistisch-begründete Sprachkritik ein etabliertes Thema innerhalb der sprachwissenschaftlichen Fachdisziplin ist (vgl. Niehr/Kilian/Schiewe 2020; Schiewe 2022), findet sie im breiten gesellschaftlichen Kontext wenig Beachtung. Besonders im Hinblick auf die aktuellen gesellschaftlichen Auseinandersetzungen und das damit einhergehende Konfliktpotenzial bei der Beschäftigung mit sprachkritischen Konzepten bleiben Präsenz und Einfluss der linguistisch-begründeten Sprachkritik in alltäglichen Gesprächen und Medienberichterstattungen eher marginal, obwohl sie wesentlich zur Aufklärung und Bereicherung öffentlicher Diskurse beitragen kann. In dieser Sektion wollen wir uns diesen Punkten in verschiedenen Themenkomplexen widmen und laden Beiträge ein, die zum einen die aktuellen Debatten zu sprachkritischen Themen in den Blick nehmen, die zum anderen die Rolle und Wahrnehmung linguistisch-begründeter Sprachkritik reflektieren und die darüber hinaus Ansätze und Möglichkeiten aufzeigen, wie linguistisch-begründete Sprachkritik in der öffentlichen Wahrnehmung gestärkt werden kann (vgl. Bücken/Diedrichsen/Spieß 2015). Mögliche Fragestellungen für diese Themenkomplexe lauten wie folgt:

### **Themenkomplex 1: Aktuelle Kontroversen und Themen von Sprachkritik in der Öffentlichkeit**

- Welche aktuellen Tendenzen gibt es in öffentlichen und gesellschaftlichen Diskursen im Hinblick auf sprachkritische Themen? Wie wird Sprachkritik von gesellschaftlichen Gruppen und Akteuren dargestellt und in gegenwärtige Diskurse eingebunden? Welche Themen und Konzepte stehen hierbei im Vordergrund?
- Welche Einstellungen gegenüber sprachkritischen Themen können auf gesellschaftlicher Ebene beobachtet werden?
- Gibt es eine Radikalisierung von Akteuren im Kontext gesellschaftlicher Debatten und wie lässt sich diese erklären? Welche Themen betrifft dies, welche Akteure sind hier maßgeblich beteiligt?
- Wie werden in aktuellen öffentlichen Debatten die Grenzen des Sagbaren verhandelt und welche Beobachtungen lassen sich bezüglich Sagbarkeiten in gegenwärtigen politischen und gesellschaftlichen Kontexten machen?

### **Themenkomplex 2: Wahrnehmung und Rolle der linguistisch-begründeten Sprachkritik in öffentlichen Diskursen**

- Wie wird linguistisch-begründete Sprachkritik in öffentliche Diskurse, z.B. in gesellschaftlichen Debatten (vgl. Wengeler 2022) oder innerhalb der sozialen Medien (vgl. Dürscheid 2020), eingebunden?

- Welche Rolle und Funktion nimmt sie in aktuellen Debatten ein, vor allem im Hinblick auf aktuelle politische Ereignisse und Entwicklungen? Welchen Beitrag kann und soll linguistisch-begründete Sprachkritik hier leisten?
- Wie kann eine linguistisch-begründete Sprachkritik der zunehmenden gesellschaftlichen Ablehnung sprachkritischer Bestrebungen begegnen? Welche Möglichkeiten des konstruktiven Umgangs mit negativen Einstellungen gibt es?
- Welche Maßstäbe linguistisch-begründeter Sprachkritik können als Grundlage für die Auseinandersetzung mit sprachreflexiven Themen angesetzt und angewendet werden?

### **Themenkomplex 3: Möglichkeiten zur Stärkung der Wahrnehmung von linguistisch-begründeter Sprachkritik in öffentlichen Debatten**

- Wie kann empirische Forschung der linguistisch-begründeten Sprachkritik so gestaltet werden, dass der praktische Nutzen sprachkritischer Bemühungen gestärkt und in der Öffentlichkeit vermittelt werden kann?
- Welche Methoden können entwickelt und implementiert werden, die für die breite Öffentlichkeit nachvollziehbar sind und die Wahrnehmung von linguistisch-begründeter Sprachkritik stärken?
- Wie kann Ergebniszugänglichkeit gestaltet und umgesetzt werden?
- Wie kann die Didaktik zu einer gestärkten Wahrnehmung von linguistisch-begründeter Sprachkritik beitragen (vgl. Kilian 2018 & 2020)?

Wir freuen uns über Beitragsvorschläge zu Einzelvorträgen (20 Min. Vortrag + 10. Min. Diskussion), die die genannten Themenkomplexe aufgreifen. Wir bitten um Abstracts im Umfang von max. 500 Wörtern. Einreichung über <https://www.conftool.pro/gal2024/>

### **Literatur**

- Bücker, Jörg, Elke Diedrichsen & Constanze Spieß (eds.). 2015. *Perspektiven linguistischer Sprachkritik* (Perspektiven germanistischer Linguistik 13). Stuttgart: ibidem.
- Dürscheid, Christa. 2020. Internet-Sprachkritik. In Thomas Niehr, Jörg Kilian & Jürgen Schiewe (eds.), *Handbuch Sprachkritik*, 326-323. Berlin: Metzler.
- Kilian, Jörg. 2018. Didaktische Sprachkritik im Alltag des Deutschunterrichts: Bericht aus einer Videostudie zur professionellen Kompetenz von Deutschlehrkräften bei der Bewertung sprachlicher Leistungen. *heiEDUCATION Journal* (1-2). 47–74.
- Kilian, Jörg. 2020. Didaktische Sprachkritik und Deutschunterricht. In Thomas Niehr, Jörg Kilian & Jürgen Schiewe (eds.), *Handbuch Sprachkritik*, 413–421. Stuttgart: J.B. Metzler.
- Niehr, Thomas, Jörg Kilian & Jürgen Schiewe (eds.). 2020. *Handbuch Sprachkritik*. Stuttgart: J.B. Metzler.
- Schiewe, Jürgen (ed). 2022. *Sprachkritik. Dokumente der Konturierung und Etablierung einer linguistischen Teildisziplin*. Teilbände 1 und 2. Hildesheim: Georg Olms.
- Schnick, Michaela. 2019. Kann populistisches Sprechen als Teil einer diskursiven Radikalisierung verstanden werden? In David Römer & Constanze Spieß (eds.), *Populismus und Sagbarkeiten in öffentlich-politischen Diskursen. Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie (=OBST)*, Heft 95. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr OHG. 159–182.
- Stefanowitsch, Anatol. 2021. „Politische Korrektheit“ und Tabu. In *Aptum: Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur*. Jahrgang 17, Heft 2. Hamburg: Helmut Belske.
- Wengeler, Martin (eds.). 2022. Themenheft Kontroverse Diskurse. *Aptum: Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur*. Jahrgang 18, Heft 3. Hamburg: Helmut Belske.